



Logopädische Therapie in der Palliativmedizin

Referentin:	Katja Emmerich
Datum:	12.11.2022 – 13.11.2022 SA 09:00 - 17:30 SO 09:00 - 16:00
Seminargebühr:	€ 299,-
Fortbildungspunkte:	16

Die Rolle der logopädischen Therapie bei lebenslimitierenden Erkrankungen steht im Zentrum dieses Seminars. Was lässt sich von logopädischer Seite tun, wenn sich Funktionen nicht mehr verbessern oder progredient sind? Die Palliativmedizin verfolgt hier konsequent den Erhalt und die Förderung der Lebensqualität. Palliativ logopädische Behandlungsansätze für die zentralen Lebensbereiche „Kommunikation“ sowie „Essen und Trinken“ können sich dem anschließen. Auf der Basis patientenzentrierter Ziele kann bezüglich der Aktivitäten und Teilhabe ein relevanter Mehrwert geschaffen werden. Zielstellungen verändern sich dabei, Ressourcenorientierung, kompensatorische Maßnahmen, ethische Fragestellungen sowie die Begleitung der Menschen rücken in den Vordergrund. Die Themengebiete Dysphagie, Kommunikation sowie der Umgang mit Trachealkanülen werden in diesem Kontext betrachtet und an Fallbeispielen gemeinsam Zielstellungen und Behandlungsansätze entwickelt. Ethische Konflikte und ethisch basierte Entscheidungsprozesse werden einbezogen.

Zielsetzung des Seminars ist das Verstehen der Grundzüge palliativer Behandlung, der Aufgaben und Möglichkeiten der Logopädie im Rahmen des Gesamtkonzepts sowie der kollegiale Austausch zu diesem komplexen Arbeitsbereich.

Methoden:

Theorie-Input, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion
Gerne können Sie Fragen zu eigenen Fallsituationen mitbringen!

Kurzbiographie:

Katja Emmerich schloss ihre Logopädieausbildung 1996 in Aachen ab. Nach Tätigkeiten in logopädischen Praxen und am Universitätsklinikum Heidelberg (Phoniatrie, HNO, Radiologie, Neurochirurgie, Innere Medizin) arbeitet sie seit 2009 am Geriatrischen Zentrum Heidelberg mit den Schwerpunkten Frührehabilitation sowie palliative Behandlung von Schluck- und Kommunikationsstörungen und beschäftigte sich im Rahmen ihrer Masterarbeit (2018) mit den ethischen Aspekten der logopädischen Therapie. Neben ihrer klinischen Tätigkeit gibt sie regelmäßig logopädische Fortbildungen zum Arbeiten in der Palliativmedizin und hält Vorträge in der ärztlichen/ pflegerischen Palliativausbildung.

Fortbildungen: M.Sc. Neurorehabilitation, FOTT®/ FOTT TRACH®, Manuelle Schlucktherapie (MST 1-3), Funktionelle Dysphagietherapie (FDT), Bobath für Sprachtherapeuten, FEES Zertifikat nach DGN, Validation nach Richard (IVA), Kommunikatives Üben in der Sprachtherapie, Palliativbehandlung in der Logopädie, derzeit nimmt sie an der Ausbildung zur klinischen Ethikberatung teil (AEM).